

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 4

Artikel: [ohne Titel]
Autor: Berger, Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-187397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Kniri-Seppli oder Pestalozzi in Stans

Der Kniri-Seppli, ein Nidwaldner Bub, hat die eindringenden Franzosen irreführt und hat dafür sein Leben lassen müssen. Die Höfe brennen. Kinder irren obdachlos umher, darunter das Mareili. Da kommt Pestalozzi nach Stans. Ein Vater der Armen und Schwachen. Kniri-Seppli ist das neue Stück der lobenswerten Berner Heidibühne. Zur Zeit ist es in schönem Bärndütsch zu hören am Stadttheater in Zürich. Bild: Der Verfasser und Pestalozzidarsteller Josef Berger und das Mareili.

Mit de Theaternummere u mit de Heft, wo der Arbeit vo üser Bühni sy gwidmet gsi, het der Dr. Schmid nid nume der Zwäck vo syr Zytschrift im Oug gha. Er het mit syr positive Ystellig zu üser Sach vil derzue bytreit, dass mir geng wider der Muet ufbracht hei, mit üsne Uffüehrige ds Bärndütsch z pflüge. — U grad wil der Dr. Schmid us eigener Erfahrig sälber weiss, wi schwär und wi müehsam es isch, für ne settigi Tätigkeit yzträte u Opfer z bringe, mues me-n-ihm für sy Arbeit dopplet dankbar sy.

Josef Berger,
Gründer u Leiter vo der «Heidi-Bühni», Bärn